Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, am neuen Rathause, empfiehlt sich zur **Ausführung aller** in das **Bankfach** einschlagenden **Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung** von **Wertpapieren. Verzinsung** von **Spar-** und **Depositengeldern. Conto-Corrent-** und **Check-Verkehr. Discontierung** von **Wechseln. Stahlkammer** mit **Schrankfächern** unter **eigenem Verschluss der Mieter.**

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Dreiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Börsen- und Handelswesen.

£ In dem Artikel über den **Rückgang des selbständigen Getreidehandels in Leipzig** (vgl. heutige Morgenausgabe) ist insofern ein Irrtum unterlaufen, als darin bezüglich des Geschäftes mit ausländischem Getreide von einem Terminverbot die Rede ist. Es handelt sich aber nicht um ein Verbot, sondern um eine Erschwerung der Termindeckung für den Leipziger Getreidehändler, der gegenüber den Berliner Importeuren dadurch im Nachteil ist, daß ihm aus der Benutzung des Terminmarktes wesentlich höhere Kosten erwachsen.

, **Zwickau,** 12. April. Wenn auch die Umsätze an heutiger **Börse nicht ganz** die Höhe der letzten erreichten, so war das Geschäft doch nicht minder lebhaft, ja vielfach noch günstiger, indem sich die Besserung auf fast alle Werte erstreckte. Höher bezahlt wurden: Zwickauer Bank, Deutschland Kuxe, Erzgebirger, Bockwa-Hohndorfer, Gottessegen III, Brückenberger, während Kaisergrube Prioritäts-Aktien II, Oelsnitzer Kuxe, Zwickauer Maschinenfabrik und Zwickau-Oberhohndorfer unverändert in Handel kamen. Höher gefragt, ohne Abgaben hervorzurufen, waren: Konkordia, Gersdorfer, Lugauer, Gottessegen Stamm- und Prioritäts-Aktien, Vereinsbrauerei, Vereinsbank, Niederschlemaer Papierfabrik, Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Aktien II, hiesiger Vereinsglück und Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn. Grube Ernst, Union und Lugauer Stamm- und Prioritäts-Aktien verstehen sich heute exklusive Dividende pro 1903. In Anleihen beschränkte sich heute der Verkehr auf kleinere Posten 3½ proz. Städtische, 4proz. Brückenberger und 4½proz. Oelsnitzer Gewerkschaft. — Kohlenversand weiter besser.

\# **Berlin,** 12. April. **Zulassungsstelle.** Zum Börsenhandel sind auf Grund der gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekte zugelassen unter üblichem Vorbehalt: 1) 3 000 000 ℳ 3½proz. Schuldverschreibungen der „Stadt Karlsruhe" von 1903, Verlosung und Kündigung bis 1908 ausgeschlossen. Dieselben sind auf Grund der für die alten 3½proz. Schuldverschreibungen 1902/03 im amtlichen Kursblatt bereits bestehenden Notiz gleich den letzteren lieferbar; 2) 3 000 000 ℳ Aktien Nr. 1 bis 3000 zu 1000 ℳ und 1 500 000 ℳ 4½proz. hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen, rückzahlbar mit 103 Proz., Kündigung vor 1911 ausgeschlossen, Lit. A Nr. 1 bis 1200 zu 1000 ℳ und Lit. B Nr. 1 bis 600 zu 500 ℳ der „Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf, Aktiengesellschaft, in Zechau". Zinsberechnung für die Aktien 4 Proz. seit 1. Januar. — Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel sind gestellt worden: 1) von der Deutschen Genossenschaftsbank Sörgel, Parrisius & Ko., Aktiengesellschaft, hier, und der Firma Baß & Herz, Frankfurt a. M.: 4 016 000 Mark Vorzugsaktien, 4016 Stück zu 1000 ℳ der „Akkumulatoren- und Elektrizitätswerke-Aktiengesellschaft vormals W. A. Boese & Ko. in Berlin; 2) von der Mitteldeutschen Kreditbank: 600 000 ℳ vollgezahlte neue Aktien Nr. 1001 bis 1600 zu 1000 ℳ der „Porzellanfabrik Schönwald in Schönwald" (Oberfranken).

\# **Reichsschatzanweisungen.** Die Notiz für die 3½proz. deutschen Reichsschatzanweisungen vom Jahre 1904 versteht sich für die neuen Stücke zuzüglich Zinsen vom 1. April d. J. an, für die abgestempelten alten Juli-Schatzanweisungen ohne Coupon abzüglich 3½ Proz. Zinsen bis 1. Juli d. J.

ꝺꝺ **Leipziger Oster-Tuchmesse 1904.** Trotz der gleichzeitig stattfindenden Leipziger Sonderverkaufstage wies das eigentliche Meßgeschäft in Tuch und Buckskin keinen großen Umfang auf. Die Erwartung, daß auch diese Textilzweige von der neuen Verkaufseinrichtung profitieren würden, hat sich sonach nur in geringem Maße erfüllt. Es liegt einmal daran, daß in Stapelartikeln der Tuchbranche zur Herbstmesse mehr Verkehr ist, dann aber daran, daß nach dieser Richtung hin wenig Reklame gemacht worden ist. Immerhin ist nicht abzuleugnen, daß auch die auswärtigen Tuchverkäufer von den Sonderverkaufstagen etwas profitierten. Es dürfte in Erwägung zu ziehen sein, ob künftig die Tuchfabrikanten mit den Leipziger Grossisten hinsichtlich Entfaltung einer ausgiebigen Reklame nicht gemeinsame Sache machen. Die Zufuhren aus den Fabrikplätzen waren keine großen, selbst in Stapelartikeln war das Angebot ein schwaches. So waren aus Crimmitschau kaum 3 bis 4 Fabrikanten mit Ware am Platze. Auch Forst bemusterte nur kleinere Posten. Mit dem geringen Angebot hielt sich die Nachfrage nach Stapelartikeln die Wage: es waren nur wenig Käufer dafür erschienen, namentlich fehlten fast ganz Konfektionäre. In besseren Artikeln hat das Geschäft befriedigt. Namentlich zeigte sich für seidene Kammgarnstoffe erhöhtes Interesse, und zwar der Modeleitung entsprechend in soliden dunklen Genres; auch dementsprechende Cheviots waren gefragt. Mäntelstoffe und Livreetuche hatten kleines Geschäft.

Bank- und Geldwesen.

-rs. **Leipziger Vereinsbank** in Leipzig-Plagwitz. Die Rohbilanz ultimo März schließt in Aktiven und Passiven mit 3 747 822,28 ℳ ab. Als höchste Position figuriert unter den Aktivbeständen das Vorschußkonto mit 1 149 315 ℳ, unter den Passiven das Spareinlagenkonto mit 1 637 599,40 ℳ.

! **Spar- und Vorschußverein Deutschenbora.** Der Geschäftsbericht für 1903 weist einen Reingewinn von 11 536 ℳ auf, der nach Gewährung einer Dividende von 10 Proz. auf das 30 000 Mark betragende Aktienkapital eine Gutschrift von 8536 ℳ zum Dispositionsfonds zuläßt, der dadurch auf 25 300 ℳ steigt, neben 15 000 ℳ Reservefonds. Der Verein blickt mit dem abgeschlossenen Geschäftsjahr auf ein 30jähriges Bestehen zurück.

£ **Landbank** in Berlin. Auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre sind wir, so führt der Geschäftsbericht aus, zu einem guten Endergebnis gelangt. Die namentlich in den letzten Jahren erfolgte Ausdehnung unseres Geschäftsbetriebes ermöglichte wiederum einen großen Umsatz und das um so mehr, als die allmähliche Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse die Nachfrage ganz offensichtlich günstig beeinflußt hat. Dazu kam in landwirtschaftlicher Beziehung der Umstand, daß, abgesehen von einigen Landesteilen, insbesondere einigen schlesischen, westpreußischen und posenschen Kreisen, in denen die Nässe den Feldfrüchten und besonders den Kartoffeln beträchtlichen Schaden gebracht hat, die Ernte im großen und ganzen als eine befriedigende bezeichnet werden darf. Obwohl infolge der Ausdehnung des Geschäftsverkehrs erhebliche Geldmittel erforderlich waren, deren Deckung wiederum zum Teil im Wege des Bankkredits erfolgen mußte, brauchte letzterer gegenüber den Vorjahren in verstärktem Maße nicht in Anspruch genommen zu werden. Die Bilanz ergibt einen Gewinnsaldo von 926 624,38 ℳ. Von diesem Betrage unter Berücksichtigung des Vortrages aus 1902 von 90 289,55 ℳ werden überwiesen: 5 Proz. dem gesetzlichen Reservefonds 41 816,74 ℳ, 5 Proz. der gemäß Art. 32 des Statuts gebildeten Spezialreserve 41 816,74 ℳ, an die Aktionäre eine Dividende von 4 Proz. auf das Aktienkapital 400 000 ℳ, dem Pensionsfonds der Angestellten unserer Gesellschaft 20 000 ℳ. Von dem verbleibenden Ueberschuß werden auf neue Rechnung vorgetragen 89 657,57 Mark, dem Aufsichtsrate 10 Proz. von 333 333,33 ℳ gleich 33 333,33 ℳ als Tantieme vergütet, und der Rest wird den Aktionären als Superdividende von 3 Proz. auf das Aktienkapital mit 300 000 ℳ ausgezahlt. Hiernach wird die Gesamtdividende 7 Proz. (wie i. V.) gegen 6 Proz. im Jahre 1901 und je 7 Proz. in den vorhergehenden Jahren von 1896 bis 1900 betragen. Auch im laufenden Jahre hat die Abwicklung der Geschäfte einen günstigen Fortgang genommen. Verkauft wurden von Anfang des Jahres bis in den März etwa 1873 Hektar für rund 1 625 000 ℳ.

\# Die **Duisburger Kreditbank** erzielte im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 55 466 ℳ (i. V. 63 498 ℳ). Die Generalversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von 13 Proz. (15 Proz.).

‖ **Hannoverscher Hypothekenverein.** Der Staatsanwalt leitete die Anklage wegen Verschleierung gegen fünf Aufsichtsratsmitglieder des bankrotten Hannoverschen Hypothekenvereins ein. Zwei Aufsichtsratsmitglieder wurden verhaftet. Die Rechnungsabschlüsse sollen seit 1896 falsch sein.

⊙ Der **Silberpreis** ist neuerdings in eine ausgesprochen rückgängige Bewegung geraten. Nachdem er Mitte Januar bis auf 27⅝ d gestiegen war, verfolgte er von da an eine Abwärtsbewegung; vorgestern langte er bei 24⅝ d an, das ist die niedrigste Notiz dieses Jahres. Schuld an dem Fallen trägt das Stocken der Nachfrage nach Silber für den fernen Osten.

= Das **Hauskomitee für Münzwesen** in New York legte eine Bill vor, in der das Schatzamt ermächtigt werden soll, die Zolleinnahmen in den Nationalbanken zu deponieren, ferner soll darin die Umprägung von 500 Mill. Silberdollars in kleinere Münzen verfügt werden.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Wilhelmschacht,** Borna, 12. April. In der unter dem Vorsitze des Herrn Fabrikbesitzers W. Kratzsch-Leipzig abgehaltenen Generalversammlung, in der 14 Anteilbesitzer mit 542 Stimmen zugegen waren, wurde der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und Bilanz einstimmig genehmigt und dem Grubenvorstande Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Grubenvorstandes, Herr Bergrat H. Scheibner-Lugau und Herr Bankdirektor Erich Schulz-Leipzig, wurden wieder gewählt. In Leipzig gelangt die auf 30 ℳ pro Kux festgesetzte Ausbeute durch das Bankhaus Vetter & Ko. sofort zur Auszahlung.

Zt. **Kohlen- und Koks-Versand ab Zwickau.** Montag, den 11. April 1904: 6640 t.

+ **Lugauer Steinkohlenbauverein** zu Lugau. Der Aufsichtsrat hat zum Vorsitzenden Kommerzienrat Grimm auf Teichwolframsdorf und Bankier Hehne sen. aus Glauchau zum Stellvertreter gewählt.

La. **Grobblechverband.** Der „K. V.-Ztg." zufolge wird die am 21. d. M. in Berlin stattfindende Versammlung über die Verlängerung des Verbandes über den 30. Juni hinaus Beschluß zu fassen haben. Nach dem Ausland wird das Grobblechgeschäft wesentlich beeinträchtigt durch die Preiserhöhung der deutschen Werke. Viele Aufträge fallen den Engländern zu.

‖ **Zeche Borussia.** Morgen wird der Betrieb schon wieder aufgenommen, da für die gebrochene Achse der Fördermaschine Ersatz beschafft ist.

— **Gewerkschaft Bickefeld Tiefbau** in Dortmund. Die Gewerkenversammlung genehmigte einstimmig den Verkauf des gesamten Bergwerkseigentums an die Zeche Graf Bismarck gegen 2 200 000 ℳ und Uebernahme der Schulden von rund 1 050 000 ℳ.

— Bei der **Zeche Freie Vogel und Unverhofft** in Dortmund hat Rechtsanwalt Sauer in Köln den Vorsitz niedergelegt, während ihn Bankdirektor Zeitschel-Berlin übernahm.

‖ **Prozesse der Hochöfen gegen die Walzwerke.** Während das Oberlandesgericht in Hamm in allen übrigen schwebenden Prozessen zugunsten der Hochofenwerke entschieden hat, hatte es zwei Sachen gegen die Firma Menne & Ko. in Weidenau-Sieg wegen eines Formfehlers in die erste Instanz zurückverwiesen. In dieser Angelegenheit stand am 9. d. M. vor der Kammer für Handelssachen in Siegen Termin an. Es konnte jedoch nicht verhandelt werden, weil der Rechtsbeistand des genannten Walzwerks noch keinen Schriftsatz eingereicht hatte. Diese Verzögerung wurde damit begründet, daß die Zustellung des Urteils des Oberlandesgerichts in Hamm in den gegen die übrigen Siegerländer Walzwerke angestrengten Prozessen erst jetzt erfolgt sei.

n. **Eisenwerk Braunschweig,** Aktiengesellschaft, früher **Tarnowitzer Aktiengesellschaft).** Bei dem Werk ruht zur Zeit der Walzwerkbetrieb. Die Gesellschaft hat sich infolgedessen mit forcierten Kräften auf den Gasometerbau und die einschlägigen Bedarfsartikel aller Art für Gasanstalten geworfen. Obwohl erst einige Jahre mit diesem Zweige im Betriebe, sind bereits Lieferungen gemacht, welche sich über ganz Deutschland erstrecken; seit Bestehen wurden Behälter ausgeführt für folgende städtische Behörden resp. Private: Berlin, Weimar, Oppeln, Jauer, Tondern, Stendal, Lemgo, Habersleben, Friedberg, Bückeburg, Neumünster, Stettin, Sondersburg, Rawitsch, Genthin, Pforzheim. Erweiterungsbauten der Gaswerke der Städte sind nur, soweit die Notwendigkeit vorlag, zur Ausführung gekommen. Mit der hoffentlich zum Durchbruch kommenden Besserung der Verhältnisse dürften auch die Städte in Gemäßheit der wieder auf normaleren Stand zurückgeführten Einnahmequellen zur Ausführung auch der zurückgestellten Bauten übergehen. In Blechbearbeitungsmaschinen ist die Nachfrage etwas reger geworden. Die Preise sind nach wie vor gedrückt. Im Eisengießereiwesen liegen die Verhältnisse unverändert.

— **Stahltrust.** Nach einer Meldung des „N. Y. Herald" machte der Stahltrust die Bestellung von fünfzigtausend Tonnen Bessemerroheisen rückgängig, da seine eigenen Hochöfen zur Herstellung ausreichen.

Stoffgewerbe.

D. **Wurzner Teppich- und Veloursfabriken,** Wurzen. Nach dem Geschäftsbericht konnte der Umsatz, der leider in den letzten Jahren stark zurückgegangen war, im Geschäftsjahr 1903 gehoben werden, die Verkaufssumme ist um 25 Proz. größer als im Jahre 1902. Allerdings war es dazu nötig, daß der Musterung, für die seit langem außer den laufenden Ausgaben und denen für das Preisausschreiben für 1902 nur geringe Mittel verausgabt waren, umfassende Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Es fehlte auf vielen Gebieten fast völlig an Neuheiten, und es mußten daher um so erheblichere Kosten aufgewendet werden, als sich die Hinaussendung von vielem Mustermaterial zu Teppichen notwendig machte. Vorherige, zuweitgehende Ersparungen haben sich also schließlich als sehr unvorteilhaft erwiesen. Eine weitere Folge war der Ausbau der maschinellen Anlagen, soweit sie sich als ungenügend und verbesserungsbedürftig erwiesen, und die Vornahme der seit Jahren rückständig gebliebenen Reparaturen an den Gebäuden. Auch diese Kosten stellten sich ziemlich hoch, und in Zukunft sollen alle eintretenden Schäden sofort beseitigt werden. Dem Zusammentreffen der erwähnten bedeutenden Ausgaben, wie auch dem Streik, den die Gesellschaft im Sommer durchzumachen hatte, ist es zuzuschreiben, daß trotz der Umsatzerhöhung kein Gewinn erzielt werden konnte, und daß die Abschreibungen (36 748 ℳ) und der Betriebsverlust (3557 ℳ) aus der Spezialreserve gedeckt werden mußten. Die Verwaltung gedenkt durch äußerste Sparsamkeit die Gestehungskosten zu vermindern und durch Schaffung von Neuheiten den Verkauf weiter zu heben.

tz. Die **Baumwoll-, Woll- und Halbwollfärberei Ackermann & Lindner** in Fichtigsthal bei Limbach hat ein neues Verfahren zur Herstellung einer äußerst tiefen, schönen und mit allen Echtheitseigenschaften ausgestatteten Schwarzfarbe auf Baumwollgewebe der Handschuh- und Trikotagenbranche zum Patent angemeldet.

La. **Pongs Spinnereien und Webereien** in Odenkirchen. In der Generalversammlung legte die Verwaltung dar, daß der Fehlbetrag von 68 900 ℳ auf die ungünstige Baumwollkonjunktur zurückzuführen sei. Die Versammlung erteilte erst Entlastung, nachdem der Aufsichtsrat den einstimmigen Wunsch der Versammlung entgegengenommen hatte, dem jetzigen alleinigen Direktor zwei koordinierte Direktoren zur Seite zu stellen.

N. **Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei** in Hamburg. In der Generalversammlung wurden die Vorlagen und die Abrechnung einstimmig ohne Diskussion genehmigt, ebenso wurde den Verwaltungsorganen Entlastung erteilt.

Verschiedene Industriegesellschaften.

! **Licht- und Kraftwerke,** G. m. b. H., Dresden. Unter diesem Namen ist dieser Tage eine Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, die den Erwerb und die Nutzbarmachung, sowie die Verpachtung und Veräußerung der gegenwärtig unter Zwangsverwaltung stehenden, früher der Aktiengesellschaft für Elektrizitätszentralen in Dresden gehörig gewesenen Elektrizitätszentralen und die Ausstattung des Zwangsverwalters mit den zum Ausbau und zur vorteilhaften Verwertung dieser Elektrizitätszentralen erforderlichen Vorschüssen, sowie die Leistung von Zahlungen an den Treuhänder zum Zwecke der Wahrung der gemeinsamen Interessen der Inhaber von Teilschuldverschreibungen ins Auge faßt. Das Stammkapital beträgt 100 000 ℳ. Zum Geschäftsführer ist der Bankbeamte Herr Richard Wenzel in Dresden bestellt.

⊙ **Max Segall,** Aktiengesellschaft, in Berlin. In der Generalversammlung wurde der Jahresabschluß für 1903 ohne Debatte genehmigt und die Dividende auf 4½ Proz. festgesetzt. Es wurde beschlossen, die Firma abzuändern in: „Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall". Hierzu wurde ausgeführt, daß die Gesellschaft die Fabrikation eines neuen Artikels aufgenommen habe, um den Absatz zu vergrößern und um gegen derartige Vorkommnisse, wie sie in 1901 zu verzeichnen waren, geschützt zu sein. Zu der Abänderung der Firma solle zum Ausdruck gebracht werden, was die Gesellschaft herstelle. Ueber den Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahre bemerkte die Direktion, daß sich derselbe durchaus befriedigend anlasse. Die bis jetzt getätigten Umsätze seien erheblich größer als im Vorjahre, und die Fabrik sei mit Aufträgen so reichlich versehen, daß sie bereits bis weit in den Spätherbst volle Beschäftigung habe.

□ **Akkumulatorenfabrik,** Aktiengesellschaft, in Berlin-Hagen. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht außer den Regularien die Beschlußfassung über die Bewilligung von Mitteln bis zu 2 Mill. Mark zum etwaigen Ankauf oder zur Beteiligung an Unternehmungen, die zu den Zwecken der Gesellschaft in Beziehung stehen. Das bisherige Aktienkapital beträgt 6¼ Mill. Mark.

⊙ **Berliner Dampfmühlen-Aktiengesellschaft.** In der Generalversammlung wurde der Jahresabschluß für 1903 genehmigt und die Dividende auf 4 Proz. festgesetzt.

⊙ **Vereinigte Dampfturbinengesellschaft m. b. H.,** Berlin. Diese bereits des öfteren erwähnte Dampfturbinengesellschaft der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ist nunmehr in das Berliner Handelsregister eingetragen worden. Als Gegenstand des Unternehmens werden der Erwerb und die Verwertung der Patente, Erfindungen und Erfahrungen an Dampf- und Gasturbinen und Zubehör der Herren C. G. Curtius, Professor A. Riedler, Professor J. Stumpf und anderer angegeben. Das Stammkapital beträgt 3 000 000 ℳ. Syndikus der Gesellschaft ist Dr. jur. Emil Sluzewski in Charlottenburg. Wie weiter bekannt gegeben wird, bringt in die Gesellschaft ein die General Electric Company in Schenectady (New York) alle ihr und der Continental Turbine Company von New Jersey U. S. A. gehörigen Patente, Erfindungen und Patentanmeldungen, betreffend Dampf- und Gasturbinen für Deutschland, Luxemburg, Oesterreich-Ungarn, europäisches und asiatisches Rußland, Finnland, Holland, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz, Türkei und Balkanstaaten im Gesamtwerte von 1 800 000 ℳ unter Anrechnung dieses Betrages auf ihre Stammeinlagen. Ferner inferieren die Gesellschaft zur Einführung von Erfindungen, G. m. b. H., und die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft gemeinschaftlich die ihnen gehörigen Patente und Anmeldungen auf Erfindungen, betreffend Dampf- und Gasturbinen der Herren Professor A. Riedler und Professor J. Stumpf im Gesamtwerte von 1 200 000 ℳ, wovon je 600 000 ℳ auf die Stammeinlagen verrechnet werden.

⊙ **Terraingesellschaft Frankfurter Chaussee** in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1903. Auf die Anfrage eines Aktionärs teilte Direktor Rauenberg mit, daß Nachfragen nach den Terrains der Gesellschaft in großer Anzahl vorliegen. Die Verwaltung hofft in diesem Jahre noch Abschlüsse zu stande zu bringen, die die Aktionäre außerordentlich befriedigen werden.

\# **Farbwerke vormals Meister, Lucius & Brüning,** Höchst a. Main. Die Verwaltung beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 3 auf 20 Mill. Mark.

*— **Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft** in Köln. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 5½ Proz. Dividende. Der Vorsitzende bemerkte, im neuen Geschäftsjahre habe das Geschäft einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen.

*— **Norddeutsche Seekabelwerke** in Köln. Die Generalversammlung beschloß, den Reingewinn von 404 060 ℳ hauptsächlich zur Bildung eines Reservefonds II zu verwenden.

*— **Land- und Seekabelwerke** in Köln. Die Generalversammlung beschloß, 5 Proz. Dividende zu verteilen.

\# **Fabrik feuerfester und säurefester Produkte.** Zu dem auf die Tagesordnung der Generalversammlung gesetzten Antrag bezüglich Revision der Bilanz für 1900 erfährt die „Duisb. Ztg.", daß derselbe von Arthur Boeing, der rechten Hand des Generaldirektors E. O. Boeing, ausgeht. Da die Bilanz für 1900 von einer ganzen Anzahl gerichtlich vereideter Bücherrevisoren geprüft und als richtig befunden worden ist, so liegt klar auf der Hand, daß Arthur Boeing heute in der Versammlung die Majorität besitzt. Es ist den Aktionären daher dringend anzuraten, für eine entsprechende Vertretung ihrer Aktien zu sorgen.

\# Das **Röhrenwalzwerk Schalke** erzielte laut „Köln. Volksztg." 145 025 ℳ Rohgewinn, wovon 49 673 ℳ zu Abschreibungen und 4768 ℳ zur Rücklage, 9000 ℳ zur Auslosung von Genußscheinen und zu einer 6proz. Dividende der Vorzugsaktien verwandt werden sollen.

N. **Aktiengesellschaft Eiswerke Hamburg.** Nach der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein Bruttogewinn von 98 281 ℳ erzielt, es verbleibt nach Vornahme der nötigen Abschreibungen ein verteilbarer Gewinn von 45 462 ℳ einschließlich des Vortrages aus 1902. Vorgeschlagen wird, denselben wie folgt zu verteilen: 4397 ℳ dem Reservefonds, 30 000 ℳ gleich 5 Proz. Dividende an die Aktionäre, 2336 ℳ Tantieme an den Aufsichtsrat, 7000 ℳ dem Extrareservefonds und den Rest von 1729 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahre wurde aus 28 355 ℳ Reingewinn bei 38 140 ℳ Abschreibungen eine Dividende von 4 Proz. verteilt.

= **Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronzegießerei** vormals Karl Flink in Mannheim. In der Generalversammlung wurde die Bilanz für 1903 genehmigt und Entlastung erteilt. Der Antrag auf Herabsetzung des Grundkapitals um 125 000 ℳ durch Vernichtung von 125 Aktien der Gesellschaft, die der Vorbesitzer, Karl Flink, zur Beseitigung der Unterbilanz von 113 778 ℳ und zur Vornahme von Abschreibungen gratis zur Verfügung stellen wollte, sowie auf eine dahingehende Aenderung des Statuts wurde von der Tagesordnung abgesetzt und soll einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden.

= **Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie,** Friedrichsfeld i. Baden. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende von 17 Proz. auf das Aktienkapital von 2 Mill. Mark (i. V. 19 Proz. auf 1 450 000 ℳ). Ebenso wurde genehmigt, daß die Tantiemen des Aufsichtsrats in Zukunft 10 Proz. gegen 8 Proz. bisher betragen und auch bereits für dieses Jahr in dieser Höhe zur Verteilung kommen. Von der Direktion wurde mitgeteilt, daß die Produktion der Kanalisationsabteilung für das laufende Jahr fast schon verkauft ist, und daß in der Abteilung für Anfertigung von Gefäßen und Apparaten für die chemische Industrie so viele Aufträge vorliegen, daß man dieselben mit der jetzigen alten Einrichtung nicht bewältigen kann. Es werde daher an der Fertigstellung der neuen chemischen Abteilung mit aller Energie gearbeitet. Die Gesellschaft sei mit Kohlen zu alten Preisen noch bis August gedeckt. Die Mehrkosten für die im letzten Drittel des Jahres noch einzukaufenden Kohlen, sowie für einen Preisausfall in der Kanalisationsabteilung, veranlaßt durch die Preisdrückerei der Konkurrenz, glaubt die Direktion durch die in diesem Jahre zu vergrößernde Produktion dieser Abteilung einzuholen, so daß für das laufende Geschäftsjahr wiederum eine gute Verzinsung des Aktienkapitals in Aussicht gestellt werden könne.

) **„Vorwlam"-Erdwachsindustrie.** Die Wachsproduktion im verflossenen Jahre hat 144 Wagen betragen, wovon auf Borysław 128 Wagen und auf Dzwiniacz 16 Wagen entfallen. Die Produktion an Kohöl aus den der Gesellschaft gehörigen Bohrlöchern, sowie die Kohölergebnisse aus den Bohrlöchern, an denen die Gesellschaft gegen Bruttoprozente beteiligt ist, waren im Berichtsjahre weniger befriedigend. Die Rohölpreise hatten einen noch nie dagewesenen Tiefstand zu verzeichnen. Das Gewinn- und Verlustkonto schließt nach Vornahme von Abschreibungen im Betrage von 188 874 Kr. mit einem verfügbaren Reingewinn von 320 485 Kr., der sich zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrages auf 335 706 Kr. erhöht. Von dem Reingewinn beantragt die Verwaltung dem Reservefonds 15 000 Kronen zuzuweisen, an die Aktionäre außer den 5 Proz. Zinsen mit 200 000 Kr. noch eine Superdividende von 2 Proz. mit 80 000 Kr. auszuzahlen und den nach Dotierung der Tantieme verbleibenden Rest von 28 746 Kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anträge wurden in der Generalversammlung ohne Diskussion einstimmig angenommen.

‖ Die **Boryslaw-Petroleum-Aktiengesellschaft** in Wien beruft eine Generalversammlung ein zur Beschlußfassung über die Liquidation der Gesellschaft.

Versicherungswesen.

*— **„Urania", Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung** zu Dresden. Die Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1903 befindet sich unter den Inseraten.

D. **Mobiliar-Brandversicherungs-Genossenschaft** zu Dresden. Nach dem Bericht der Direktion vermehrte sich im Jahre 1903 der Bestand von Ende 1902 von 1384 Policen mit 5 250 986 ℳ durch 105 neue Policen, sowie durch 45 Erhöhungen unter Berücksichtigung des Abgangs von 58 Policen und 17 Erniedrigungen auf 1441 Policen mit 5 401 915 ℳ Versicherungssumme. Die Prämieneinnahme 1903 betrug 4705 ℳ gegen 4567 ℳ im Vorjahre. Der Vermögensbestand einschließlich 12 703 ℳ Garantieprämie wuchs und betrug 47 075 ℳ.

— **Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft,** Frankfurt a. M. Die Generalversammlung hat den Abschluß für 1903 und die Anträge auf Gewinnverteilung genehmigt. Beschlossen wurde die Gründung einer Pensions-, Witwen- und Waisenkasse mit Rechtsanspruch für die Beamten der Gesellschaft. — Ebenso hat die Generalversammlung der **Rückversicherungs-Gesellschaft Providentia** den Abschluß und die Verteilung des Reingewinns gutgeheißen.

§ **Versicherungs-Aktiengesellschaft „Rhenania"** in Köln. Im Jahre 1903 wurden bei der Abteilung für Unfallversicherung 5060 Schäden angemeldet, darunter 27 Todesfälle und 40 Fälle mit dauernder Invalidität. Von diesen Schäden ereigneten sich 268 Fälle durch Sturz mit dem Rade, 58 Fälle durch Fall infolge Glatteises und 44 Fälle durch Infektionsfälle. Außerdem kamen noch 438 Haftpflicht- und 165 Einbruchsdiebstahlschäden zur Anmeldung. — Im Monat Januar wurden 394 Schäden angemeldet, darunter 5 Todesfälle. Von diesen Schäden ereigneten sich 34 Fälle durch Ausgleiten infolge Glatteises und 12 Fälle durch Sturz mit dem Rade. Außerdem kamen noch 36 Haftpflicht- und 20 Einbruchsdiebstahlschäden zur Anmeldung. — Im Monat Februar wurden 487 Schäden angemeldet, darunter 1 Invaliditätsfall. Von diesen Schäden ereigneten sich 21 Fälle durch Ausgleiten infolge Glatteises und 6 Fälle durch Sturz mit dem Rade. Außerdem kamen noch 42 Haftpflicht- und 16 Einbruchsdiebstahlschäden zur Anmeldung.

*— **Norddeutsche See- und Flußversicherungs-Aktiengesellschaft** zu Stettin. In der Generalversammlung wurde nach dem Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr und die vorgeschlagene Dividende von 18⅓ Proz. = 55 ℳ für die Aktie genehmigt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt sofort.

Innen- und Außenhandel.

§ **Paris,** 13. April. Nach der offiziellen Statistik der Zolldirektion betrug der Wert der **Einfuhr** in den **ersten drei** Monaten 1904 1 183 058 000 Fr. gegen 1 208 082 000 Fr. im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, der Wert der **Ausfuhr** 1 073 195 000 Fr. gegen 1 086 829 000 Fr.

§ **New York,** 12. April. Der Wert der in der vergangenen Woche **ausgeführten Produkte** betrug 9 280 000 Doll. gegen 7 760 000 Doll. in der Vorwoche.

Transportwesen.

§ **Luxemburgische Prinz-Heinrich-Eisenbahn.** Vom 1. bis 10. April 121 850 Fr. (— 14 240).

W-n. **Prag,** 13. April. (Eigene Drahtmeldung.) Der Verwaltungsrat der **Buschtiehrader Eisenbahn** hat die Dividende für die Linie A auf 110 Kr. (gegen 99½ Kr.), für die Linie B auf 45 Kr. (gegen 44 Kr.) festgesetzt. Der Reingewinn der A-Linie beträgt 2 106 234 Kr., der der B-Linie 4 563 590 Kronen.

‖ **Oesterreichisch-Ungarische Staatseisenbahngesellschaft.** Nach dem Rechnungsabschluß betrugen in Millionen Kronen die Einnahmen der Eisenbahnen 65,07 (+ 1,03), die Ausgaben 38,6 (+ 0,4) und der Ueberschuß 26,4 (+ 0,6). Die Werke und Fabriken in Oesterreich erbrachten 486 175 Kr. (— 343 150), die Werke und Domänen in Ungarn 224 550 Kr. (— 184 224). Der staatliche Haftungszuschuß des Ergänzungsnetzes betrug 1,4 Mill. Kronen (— 17 689) und die ungarische Jahreszahlung 10,47 Mill. Kr. (+ 1599). Der Anteil an der Wiener Verbindungsbahn betrug unverändert 56 000 Kr. Der Dienst der Schuldverschreibungen erforderte 35,1 Mill. Kronen (— 0,1 Mill. Kronen). Die Abschreibungen auf Eisenbahnanlagen und den Privatbesitz nahmen 5 Mill. Kronen (+ 0,25 Mill. Kronen) in Anspruch. Der Ueberschuß der verschiedenen Ausgaben über die verschiedenen Einnahmen betrug 0,6 Mill. Kronen (+ 0,1 Mill. Kronen). Die Gesamtdividende wird mit 27 Fr. (i. V. 28 Fr.) festgesetzt. Vorgetragen werden 2 481 243 Kronen (— 53 743).

= Die **Augsburger elektrische Straßenbahn-Aktiengesellschaft,** deren Aktien sich zum großen Teil im Besitze der „Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen" befinden, erzielte in dem am 31. März beendeten Betriebsjahre eine Betriebseinnahme von 487 847 ℳ gegen 412 436 ℳ im Vorjahr. Man erwartet eine Erhöhung der Dividende vom vorjährigen 1 Proz. auf etwa 2 Proz.

§ **New York,** 12. April. Aus St. Paul wird gemeldet: Der Attorneygeneral Knox erhob bei dem hiesigen Bundesgerichte Protest gegen die Intervention der **Harriman-Interessenten** in der Sache der **Northern Securities Company.** Knox erklärt, die Regierung halte an der Entscheidung fest, die der oberste Gerichtshof in der Angelegenheit der Northern Securities Company getroffen habe.

Vermischtes.

§ **Melbourne,** 12. April. Der **Ertrag an Getreide in Viktoria** ergab 44 011 312 Bushels.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungstermin	Anmeldefrist bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungstermin
C. Berkau, Bauunternehmer	Altona	Altona	8.4	1.6	22.4	18.5
Handelsgesellschaft A. Hückert	Berlin	Berlin	8.4	20.5	6.5	18.7
Handelsgesellsch. W. Rosenbaum	Berlin	Berlin	8.4	11.6	6.5	18.6
G. Sonnenberg geb. Glas, in Firma Fraisch & Ko., Inh. Hedwig Sonnenberg	Charlottenburg	Charlottenburg	30.4	6.5	6.5	20.6
Handelsges. Chemische Prod.-Gesellschaft m. b. H.	Köln	Köln	7.4	20.5	7.5	18.6
Handelsges. Chromolithogr. Kunstdruck-Anstalt Hermann Maximilian Sohn	Dresden	Dresden	8.4	6.5	17.5	17.5
H. R. Röhr, Kaufm., Inh. der Firma Huch & Röhr	Altenburg	Altenburg	8.4	30.5	8.5	21.5
Wilhelm Höchel, Kaufmann	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	8.4	8.5	23.4	16.5
Johann Seitner, Kaufmann	Walter-hausen	Gumbinnen	7.4	6.5	20.4	17.5
Firma R. Hudel Buchhandlung Carl Hudeczek, Buchhdl.	Neisse	Neisse	8.4	20.5	30.4	4.6
Rhein. Kantkommandit Vertier, Henkel & Ko. in Liquid.	Oberhausen	Oberhausen	8.4	30.4	7.5	7.5
Schuhwarenfabrik G. Wiebers	Offenbach a. M.	Offenbach a. M.	8.4	6.5	6.5	16.5
[illegible], Schuhmacher	Pirmasens	Pirmasens	8.4	5.5	6.5	18.5
J. Wenger, Schuhfabrikant	Pirmasens	Pirmasens	8.4	5.5	6.5	18.5
F. C. T. Kubisch, Fabrik, Mitinh. der Handelsges. Ruch- und Pantoffelfabrik Oskar Kubisch & Ko.	Schmölln	Schmölln	8.4	20.5	8.5	18.6
F. C. Müller, Fabrik, Mitinh. d. Handelsges. Ruch. Schuh- u. Pantoffel. Oskar Kubisch & Ko.	Schmölln	Schmölln	8.4	20.5	8.5	18.5
August Schleifer, Kaufmann	Waldbröl-Bach	Waldbröl-Bach	8.4	9.5	8.5	21.5
W. Schwarz, Weiß- und Wollwarenhändler	Wurzen	Wurzen	8.4	8.5	4.5	27.5

⊙ Das **Krefelder Engroslager für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, G. m. b. H.,** in Krefeld versendet laut „Konf." ein Zirkular, daß nach der erst in den letzten Tagen zum Abschluß gekommenen Bilanz für 31. Dezember 1903 sich ein Verlust herausstellt, der die Gesellschaft wahrscheinlich nötigen wird, zur Liquidation zu schreiten. Zahlungen werden fortab nicht mehr geleistet. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 100 000 ℳ.

) Der **Getreidehändler Adolf Berger** in Groß-Kanitscha hat seine Zahlungen eingestellt. Er schuldet 160 000 Kr.

SLUB
Wir führen Wissen.